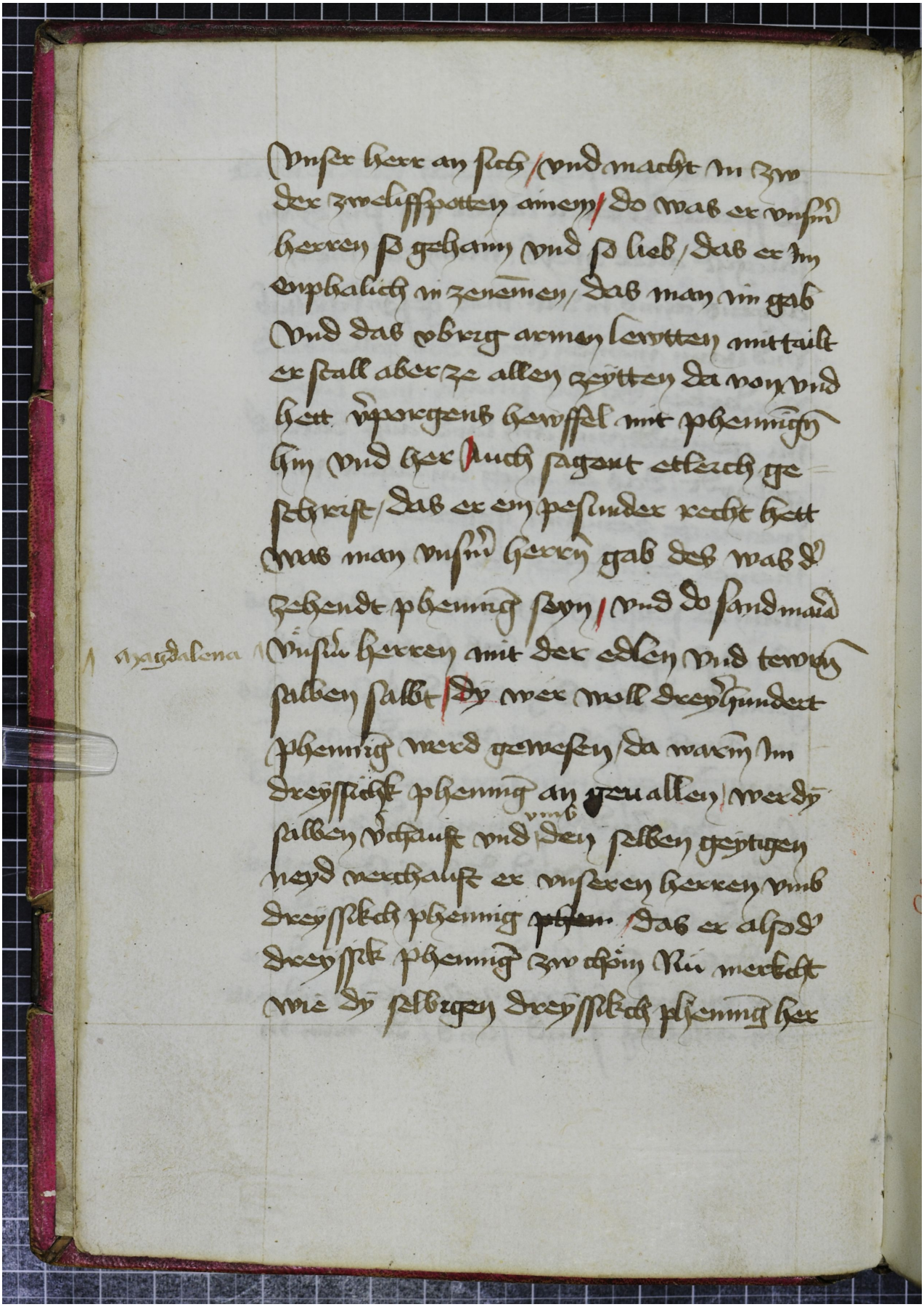
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40556
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Unser herr an sich / vnd macht im zw
der zwelifbotten amen / do was er vnsn
herren so geham vnd so lieb / das er im
erphalich in zenemen / das man im gab
vnd das obrig armen leutten mittailt
er stall aber ze allen zeitten da von vnd
hett vporgens hewffel mit phennigen
im vnd her auch sagant etlich ge
schrift / das er ein pesunder recht hett
was man vnsn herren gab des was d
zehendt phennig syn / vnd do sand maria
vnsu herren mit der edlen vnd tewren
salben salbt / dy wer woll dreyhundert
phennig werd gewesen / da warem im
dreyssicht phennig an gen allen / wer dy
salben verkauft vnd vmb den selben geptigen
neyd verkauft er vnserem herren vmb
dreyssich phennig ~~phen~~ / das er alsd
dreyssig phennig zw chöm Nu merkent
wie dy selbigen dreyssich phennig her

1 Magdalena